aus unserer Unterstützungskasse für würdige Apothekergehülfen ausgesetzt seyn. Da derselbe aber der an ihn ergangenen Aufforderung, die fehlenden nöthigen Zeugnisse und Scheine von seinen letzteren Jahren einzusenden, um damit sein Unterstützungs-Gesuch zu begründen, nicht nachgekommen ist; so wird die Auszahlung genannter Summe einstweilen zurückgesetzt.

Salzuflen, am 17. October 1824.

Aschoff, Brandes.

---

13. Ehrenbezeugung als würdige Anerkennung des Verdienstes.

Dem Herrn Doctor Du Menil, welcher um die Wissenschaft, unser Fach und unserem Vereine sich so viele Verdienste erworben hat, ist von des Königs von Großbrittanien und Hannover Majestät der Charakter eines Oberbergkommissärs gnädigst ertheilt worden.

---

14. Gesuch.

Ein junger Mann, den ich bestens empfehlen kann, wünscht gegen Ostern eine Gehülfenstelle in einer gangbaren Apotheke. Auf frankirte Anfragen ertheilt darüber Antwort

Dr. R. Brandes.

Salzuflen, den 20. October 1824.

---

15. Verkaufsanzeigen.

a. Ein Freund hat bei mir einige Pfunde recht schönen und reinen Extracti aconiti zum Verkauf hingestellt und

und zwar, bei der Autorisation den Betrag gleich von dem hiesigen Postamte entnehmen zu können, zu dem billigen Preise von 1½ Thaler für das Pfund. Auch meldet mir derselbe, daß er im kommenden Herbste eine ansehnliche Parthie Extract. card. bened. liefern könne, und zwar zu den billigsten Preisen. Sollte jemand geneigt seyn auch auf letzteres zu reflektiren, so wird gewünscht, die Bestellungen mir im März einzusenden. Alle desfallige Briefe werden frankirt erbeten.

Salzuflen, den 20. October 1824.

Dr. R. Brandes.

b. Chininum sulphuricum im reinsten Zustande, die Unze zu 8 Thaler, kann ich fortwährend meinen Herrn Collegen überlassen.

Northorn, im October 1824.

Firnhaber.

c. Drei Apotheken im Hannöverschen stehen zum Verkauf. Nachricht darüber ertheilt

C. Stegemann in Hannover.

16. Bitte.

Freunden, bei denen ich in langer Briefschuld stehe, werden diese gütigst verzeihen, wenn ich Ihnen sagen muß, daß eine schon sechswöchentliche Krankheit die Ursache davon ist, und daß die Ermattung und Entkräftung nach selbiger noch so groß ist, daß ich während geraumer Zeit nur einige Stunden des Tages den nothwendigsten Arbeiten werde widmen können. Ich bitte aber angelegentlichst um die Fortdauer Ihres Wohlwollens.

Salzuflen, den 28. October 1824.

R. Brandes.